

Mindestens 1,4 Millionen Euro müssten in das Nordsee-Stadion investiert werden.



Bild: Frank Schildt/Stadtsportbund Bremerhaven

Das Nordsee-Stadion verfällt

Sanierung dringend notwendig

Bremerhavens Stadtväter sind sich einig: Das Nordsee-Stadion muss dringend saniert werden. Bezahlen soll dies aber das Land Bremen, da der Seestadt das Geld fehlt. Bis entschieden wird, wer für die Sanierungskosten aufkommt, dürfte noch so mancher Wassereinbruch folgen.

In der ersten Runde des DFB Pokals 2005/2006 hatte der FC Bremerhaven mit dem FC Schalke 04 ein wahrlich großes Los gezogen. Das Spiel am 20. August 2005 zog 9.897 Zuschauer in seinen Bann. Obwohl die Seestädter das Spiel mit 0:3 verloren, dürfte es sich bei diesem Match um einen der Höhepunkte des Nordsee-Stadions gehandelt haben. Seither ist in dieser Spielstätte nicht mehr viel passiert. Während es den FC Bremerhaven nicht mehr gibt, trägt der OSC seine Heimspiele noch immer an Ort und Stelle aus. Jedoch kommen selten mehr als 250 Zuschauer in das 10.000 Personen fassende Rund. Neben Fußballspielen finden in dem Oval auch Leichtathletik-Wettkämpfe und American-Football-Partien statt. Daneben handelt es sich hier um den Hauptsitz von Bremerhavens größtem Sportverein, dem OSC. Dessen Präsident, Gerd

Gräfung, bezeichnet das Stadion als „bedeutendste Sportanlage in Bremerhaven“.

Betonbrocken fallen vom Tribürendach

Trotzdem unterließ die Stadt Bremerhaven als Eigentümerin seit Jahren Investitionen in die bauliche Substanz. Der Vorsitzende des Stadtsportbunds Bremerhaven (SSB), Frank Schildt, berichtet: „Bei größeren Regensituationen kommt es vor, dass es durch das Dach regnet und die unter der Sitztribüne befindlichen Funktionsräume von der Nässe betroffen sind.“ Schon 2014 hatte der OSC eine Sanierung beantragt. Passiert ist dennoch nichts. Inzwischen ist der Verfall so weit fortgeschritten, dass kurz vor Weihnachten 2016 ganze Betonbrocken vom Tribürendach herunterfielen. Daher meint Gräfung: „Das Tribürendach muss unbedingt saniert werden. Nicht, um die Zuschauer zu beschirmen, sondern die unter der Sitztribüne befindlichen Räume vor schleichender Verrottung zu schützen.“

Dringende Sanierungsnotwendigkeit festgestellt

Ende Februar griff der Ausschuss für Sport und Freizeit Bremerhaven den maroden Zustand



Dieses Stadion hat seine besten Zeiten wohl schon lange hinter sich.



Das Nordsee-Stadion dient Bremerhaven auch als Leichtathletik-Wettkampfstätte.

des Nordsee-Stadions auf und stellte eine dringende Sanierungsnotwendigkeit fest. Zudem hat der zuständige Magistrat eine Arbeitsgruppe gebildet. Laut eines Gutachtens soll eine Sanierung des Tribürendachs rund 1,4 Millionen Euro kosten. Doch fehlen der notorisch klammen Seestadt die Mittel, um diesen Betrag zu stemmen. Deshalb erhoffen sich Bremerhavens Stadtväter eine Finanzierungshilfe vom Land Bremen. Der SSB-Vorsitzende findet, dass die Zeit drängt: „Je länger mit der Sanierung gewartet wird, umso schwieriger wird die Situation – und finanziell günstiger wird es auch nicht werden.“ Was passiert, wenn nichts geschieht, ist ungewiss. „Uns ist nicht bekannt, ob es Planungen gibt für den Fall, dass das Stadion nicht mehr nutzbar ist. Eine zukunftsfähige ‚Umsiedlung‘ des OSC an einen anderen Standort können wir uns nicht vorstellen“, heißt es von Präsident Gräfung.

Bilder: OSC Bremerhaven